

✠ Bilder zum Beten mit der Liturgie ✠

Dritter Sonntag der Osterzeit

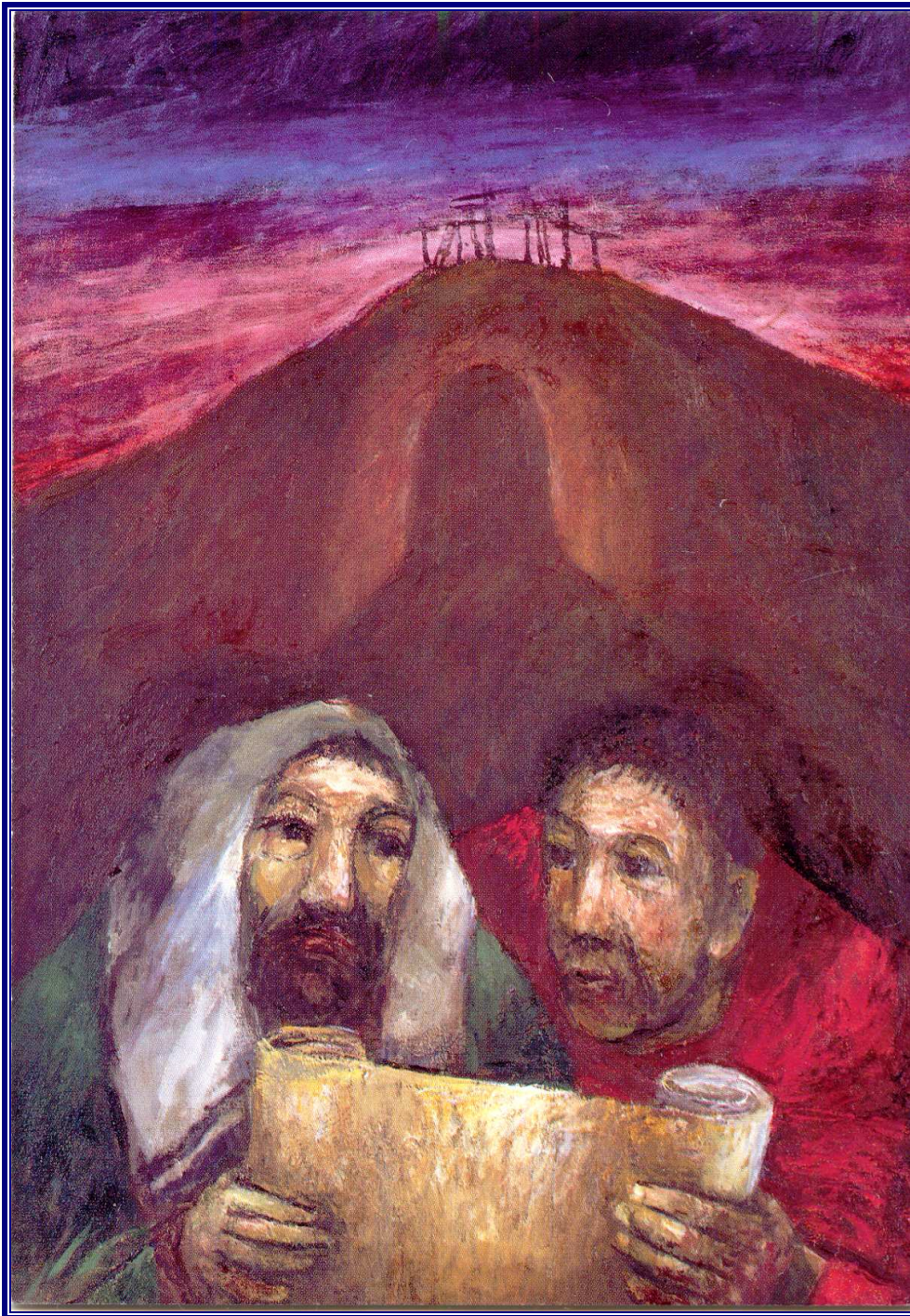
Apq. 3.13-15.17-19; Ps. 4.2-9; Lk. 24.35-48



Jesus vor Pilatus

Autor: Tintoretto, XVI. Jahrh.

Schule von San Rocco. Venedig



Die Emmaus-Jünger

Autor: Sieger Köder, XX. Jahrh.



Christus als Schöpfer. Detail

París, XIII. Jahrh.



Das Mahl von Emmaus mit fünf Kartäusermönchen

Autor: Pontorno, 1525

Galerie der Uffizien. Florenz



Erscheinung des auferstandenen Christus während des Mahles der Apostel

Autor: Duccio di Buoninsegna, XIV. Jahrh.

Museo dell'Opera della Metropolitana. Siena

“Sich bekehren heißt sich Gott zuwenden, und seit Ostern: an Christus glauben. Diese Bekehrung, denken wir, liegt hinter uns. Wir haben gesagt: Ich glaube. Wir haben es in der Osternacht neu gesagt. Aber das Taufbekenntnis ist auch ein Taufversprechen, ein Gelöbnis, und wir haben Mühe, das vorausgeschickte Wort einzuholen durch die Tat unseres täglichen Lebens. Bekehrung bedeutet Veränderung zum Besseren. Ob wir die nötig haben?”

“Jesus lebt, und er ist mächtig, um zu heilen und zu retten. In seinem Namen hat Petrus einen Gelähmten geheilt; in diesem Namen kann er auch denen Vergebung zusprechen, die Jesus getötet haben. Das ist die österliche Botschaft: Bekehrung ist möglich; Gott nimmt den Sünder an, der umkehrt und Buße tut.”

“Die Nachricht vom leeren Grab ist noch keine Osterbotschaft. Erst die persönliche Gegenwart des Auferstandenen und sein helfendes Wort haben den Jüngern die Augen geöffnet. Sie lernen die Schrift verstehen und begreifen die Absicht Gottes in dem, was geschehen ist. Die Auferstehung Jesu ist die Erfüllung der Schrift und ein Neubeginn der Geschichte Gottes mit den Menschen, Gott macht den Anfang, er vergibt die Sünden.”

Missale  SCHOTT

www.heribert-graab.de

www.vacarparacon-siderar.es